

Vom Suchen und Finden

Susanne Krämer hat ihr Schaffen in einem Buch dokumentiert

Werke der Künstlerin Susanne Krämer haben oft nur kurzzeitigen Bestand. Die Weitmalerin hat nämlich oft Räume und Flächen bespielt, und wenn die Ausstellungen zu Ende waren, verschwanden auch die Installationen wieder. Oft sind Fotos das einzige Zeugnis von Krämers Schaffen. Insofern macht es Sinn, ihre Kunst in einem Bildband zusammenzustellen und damit zu dokumentieren. Susanne Krämer hat es selbst gestaltet, erschienen ist es – versehen mit einem erklärend-analysierenden Text der Kemptener Kunsthistorikerin Ursula Winkler – im Kunstverlag Lindenberg.

Im Zentrum stehen ihre Installationen mit den bunten Spulen aus der Spinnerei & Weberei Kempten, die sie zu raumgreifenden Installationen arrangierte und mit denen sie Mitte der 2000er Jahre bei einigen Ausstellungen für Aufsehen sorgte. Auch Jahre später verwendet sie das Material für Objektkunst, etwa um „Zellkulturen“ zu kreieren.

Krämer arbeitet grundsätzlich gerne mit Alltagsgegenständen und gebrauchten Objekten, die sie in räumliche oder landschaftliche Zusammenhänge bringt. „Orte faszinieren mich“, erklärt sie. „Ihre Geschichte. Ihre Besonderheit.“ Krämer sucht – und findet. Das spiegelt sich in fast allen Werken wider, die sie in das Buch aufgenommen hat – seien es Fotografien, die sie in einer Fabrik oder durch ein Zugfenster aufnimmt, seien es Formspiele mit allerhand Material, seien es Drahtobjekte oder Installationen mit Fundstücken in einem ehemaligen Gefängnis. (kpm)



Mit Textil-Spulen macht Susanne Krämer immer wieder Kunst. Dieses Bild stammt aus 2007. Archiv-Foto: Anna Köhl

Schauspielduo zeigt Weihnachtsstück „Ox und Esel“

Kempten Der Wiggensbacher Musicaldarsteller Thomas Henze und die Kemptener Theaterpädagogin Gabi Scheidl führen das Weihnachtsstück „Ox und Esel“ von Norbert Ebel auf: Ox kommt nach Hause in seinen Stall und freut sich auf sein Abendessen. Doch da liegt tatsächlich ein kleines Menschlein in seiner Krippe. Das ist ja wohl die Höhe! Esel muss her, aber der ist eh nie da, wenn man ihn braucht. Und als er endlich kommt, sehen sich die Beiden erstmal mit elterlichen Pflichten konfrontiert. Was tun mit dem kleinen „Matthias“? Und wer sind die Eltern? Bis die beiden zurück sind, müssen die beiden Tiere wohl oder übel die Elternrolle übernehmen. Henze/Scheidl zeigen das 60-minütige Weihnachtsstück am Samstag, 26. November, um 18 Uhr im Stadtjugendring (Bäckerstraße 9) und am Sonntag, 27. November (17 Uhr), in der Kulturwerkstatt Sonthofen. Infos und Anmeldung per E-Mail unter info@thomas-henze.com (az)

Elfe im Flatterkleid

Konzert Die Sängerin und Gitarristin Eivør stammt von den Färöer-Inseln. Ihre Lieder erzählen von der Natur und der Liebe – und treffen direkt ins Herz

VON CHRISTIAN GÖGLER

Kempten Die Färöer-Inseln sind ein Außenposten Europas, weit draußen im Atlantik zwischen Island und Schottland. Von diesem oft im Nebel versunkenen Archipel stammt Eivør Páldóttir. Mit ihrer Band hinterlässt die Sängerin bei den 220 Besuchern in der Sing- und Musikschule einen starken Eindruck – barfuß im bunten Flatterkleid.

Da nicht alle im Saal fließend färöisch beherrschen, gibt Eivør bald den Hinweis, sich einfach auf die Schwingungen der nordischen Sprache und Musik einzulassen. Der eindringliche Sopran Eivørs, der sich scheinbar anstrengungslos zu unglaublichen Höhen aufschwingt, erinnert nicht nur einmal an Kate Bush. Die klare Stimme kontrastiert mit dem leicht angeschrägten Pling-Pling ihrer elektrischen Gitarre und schafft ein fremdes, eigenartiges Flair.

Eivørs Lieder erzählen Geschichten. Von der Liebe natürlich und von der Natur der Färöer, aber auch von ganz Profanem. „Boxes“ beispielsweise handelt von den vielen Kisten und Kästen, die Eivør bei ihrem Auszug von Zuhause packen musste, und von der Erkenntnis, dass man zu viele Dinge besitzt. Es ist eines der neueren Stücke, die sie in Englisch vorträgt.

Bärtige Nordmänner begleiten Eivør an Schlagwerk und Bass. Die vereinzelt und dezent eingesetzte Elektronik nimmt dem Sound nichts von seiner anarchischen Grundierung. Bei einem der vielen Höhe-



Gab im Schönen Saal der Sing- und Musikschule ein intensives und bezauberndes Konzert: Eivør.

Foto: Christian Gögl

punkte, dem schamanisch beschwörenden „Tröllabundin“, löst sich Eivør von ihren Mitmusikern und wechselt von der Gitarre zur Handtrommel. Für drei Stücke bittet Eivør den Liedermacher Marius Ziska (ebenfalls von den Färöern) dazu, der den Abend eröffnet hat. Mit ih-

rer weiblichen Version seiner unsterblichen „Suzanne“ gedenkt Eivør dem kürzlich verstorbenen Songpoeten Leonard Cohen.

Die elfenhafte Erscheinung Eivørs, ihre starke Präsenz, ihre klare Stimme und die versponnene Klangästhetik verzaubern und tref-

fen direkt ins Herz. Die Sache mit dem Einlassen ist gelungen – wie der stürmische Beifall im Saal zeigt. Selten kann man Klänge in dieser Intensität und Tiefe in unseren Breiten erleben, und im immer seichteren Pop-Geschäft sucht man danach fast vergeblich. Großartig!

der direkt ins Herz. Die Sache mit dem Einlassen ist gelungen – wie der stürmische Beifall im Saal zeigt. Selten kann man Klänge in dieser Intensität und Tiefe in unseren Breiten erleben, und im immer seichteren Pop-Geschäft sucht man danach fast vergeblich. Großartig!

Hypnotisches aus Stoff

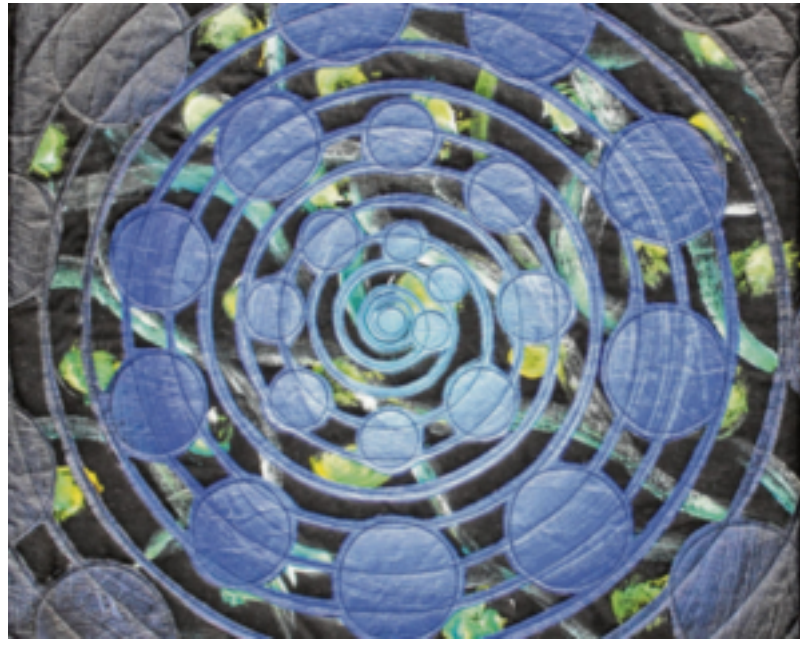
Ausstellung Ursula Peters aus Sonthofen zeigt Textilkunst. Die entfaltet magische Wirkung

VON IRMGARD RAMPP

Kempten Das Meer und der Himmel verschmelzen in verwaschenen Blautönen. Träumerei und Fantasie reduzieren sich auf lineare Strukturen, Stich für Stich festgehalten als horizontale Quiltnähte. Ursula Peters transferiert ihre Intentionen mit raffinierten Techniken auf Stoff und lässt dabei den Einzelteilen genügend Raum zum intensiven Dialog. Nun zeigt die Textilkünstlerin aus Sonthofen einen Querschnitt ihrer Werke in der AÜW-Stadtsäge in Kempten.

Das Essenzielle entfaltet hier seine magische Wirkung. Der Arbeitsprozess folgt ja auch dem alchemistischen Prinzip vom Zerteilen, Bearbeiten und erneutem Zusammenfügen. Farben und Formen verschmelzen, Fantasie wird zur Realität in den gequilteten Textildarstellungen.

Der Betrachter gerät in den psychologischen Strudel von kühlem Wasserblau, mitten hinein in das abstrakte Brodeln glühender Lava.



„Von unten“ – eine Stoffarbeit von Ursula Peters.

Foto: Irmgard Rampp

Oder das Auge folgt den akkuraten Linien eines Spirallabyrinths.

Seit langem beteiligt sich Ursula Peters an Ausstellungen in Deutsch-

land, Frankreich, Belgien, Russland und den USA. Im vorigen Jahr erhielt sie den AÜW-Kunstpreis „Ausblick“ und den dritten Preis

für zeitgenössische Quilts bei der European Quilt Championship in Maastricht. Das Patchworkfieber erfasste die gebürtige Österreicherin, Jahrgang 1950, schon in der Jugend. Besonders geprägt haben ihren Stil die Jahre in Rom in der frühen Hippiezeit. Da begann sie, Stoffe zu bemalen, zu zerschneiden und sie zu tragbaren Kunstwerken zu vernähen. Aus den anfänglich traditionellen Quilts entwickelte Ursula Peters, die seit 1979 im Allgäu lebt, ihre Stoffbilder nach eigenen Entwürfen und Techniken. Peters ist Mitbegründerin der Deutschen Patchwork-Gilde, die heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert. 1983 eröffnete sie eine Quiltwerkstatt in Sonthofen, in der sie auch ihr Wissen in Kursen weiter gibt.

Öffnungszeiten der AÜW Stadtsäge, Illerstraße 12 (bis 4. Dezember): Montag bis Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr, Freitag 8 bis 11.30 Uhr. Zudem am 19., 20., 26. und 27. November sowie am 3. und 4. Dezember jeweils 11 bis 15 Uhr



Huinzen weisen den Weg zur Kunst: Der Hindelanger Fotograf Jonathan Besler (rechts) und der Schwarzenberger Bildhauer Robert Liebenstein zeigen bei Möbel Mayer (links Geschäftsführer Rüdiger Mayer) neue Arbeiten.

Foto: Ralf Lienert

Fotografien und Arbeiten aus Holz bei Möbel Mayer

Kempten „Kunst trifft Wohnkultur“ heißt es bei Möbel Mayer in Kempten. Der aus Bad Hindelang stammende Landschaftsfotograf Jonathan Besler zeigt 30 ausdrucksstarke Allgäubilder. Der Schwarzenberger Bildhauer Robert Liebenstein hat 16 Holz-Objekte und -Skulpturen beigeleitet. Die Kunstwerke finden sich in den beiden neuen Abteilungen „Alpin chic“ und „Natürlich wohnen“, in denen das Möbelhaus seine Philosophie „Einrichten 360°“ umsetzt. Dahinter verbirgt sich eine Rundumbetreuung durch Experten. Für Geschäftsführer Rüdiger Mayer spielt dabei Kunst – Bilder und Skulpturen – eine wesentliche Rolle. Die Ausstellung ist bis 12. Januar zu sehen: Samstag von 9.30 bis 17 Uhr, Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr. (az/ndu)

Virtuose am Marimbafon spielt Klassik und Klezmer

Kempten Unter dem Motto „Ein Streifzug durch die jüdisch-klassische Musik“ steht eine Veranstaltung mit dem Marimbafon-Virtuosen Alex Jacobowitz am Donnerstag, 24. November, in der Gaststätte „Zum Stift“ in Kempten.

Alex Jacobowitz gilt weltweit als ein herausragender Marimba-Spieler. In seinem Programm präsentiert er klassische Werke von großen Komponisten wie Bach, Beethoven und Mozart. Zudem stellt er Geschichten aus seinem Buch „Ein klassischer Klezmer: Reisegeschichte eines jüdischen Musikers“ vor, die er mit eigener Musik untermalt. Jacobowitz geht auch auf die israelische und traditionelle jüdische Musik ein und erklärt, wie und wo die unterschiedlichen Kulturen sich treffen.

Jacobowitz wurde in New York geboren, studierte Xylofon und war Mitglied des Jerusalem Symphony Orchestra. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Präsentiert wird es von den Allgäuer Israelfreunden (Infos gibt es im Internet: www.allgaeuerisraelfreunde.de). (az)

Kultur-Szene

SIBRATSHOFEN

Polkas und Poetisches

„Polka und Poesie“ – so ist ein Dichterabend am Samstag, 26. November, im Dorfsaal überschrieben. Es lesen Florian Bahl (Sibratshofen) und Christoph Bachhaus (Wengen). Musikalisch umrahmt wird der Abend von der Musikkapelle Sibratshofen. Beginn ist um 20 Uhr.

KIMRATSHOFEN

Zwei Musikkapellen spielen

Die Musikkapelle Kimratshofen lädt am Samstag, 26. November, zu einem Gemeinschaftskonzert in die Alte Post ein. Zu Gast ist die Musikkapelle Maria Steinbach. Die beiden Dirigenten Franz-Anton Mayer (Steinbach) und Hermann Heine (Kimratshofen) haben konzertante Blasmusikwerke sowie Arrangements aus Musicals, Filmen und populärem Jazz im Programm. Das Gemeinschaftskonzert beginnt um 20 Uhr.

KEMPTEN-SANKT MANG

Band im Rotschlössle

Die Sonthofener Band Crossover stellt am Samstag, 26. November (19.30 Uhr), im Rotschlössle ihr aktuelles Programm „Unterwegs“ vor. Die vier Musiker präsentieren „unplugged“ deutschsprachige, eigene Songs. Die Texte drehen sich um Gesellschaft, Jugend, Liebe und Musik, verpackt in einen Mix aus Rock, Pop, Blues und Reggae. Zu hören gibt es auch einige Balladen. Kartenreservierung unter Telefon 0831/6 53 94.

OTTACKER

Kapelle tritt in Kirche auf

Die Musikkapelle Ottacker lädt am Sonntag, 27. November (20 Uhr), zum vorweihnachtlichen Musizieren in die Kirche „St. Otmar“ ein. Dieses Jahr wird das Konzert vom Chor Zabander mitgestaltet. Auf dem Programm steht die Lesung einer weihnachtlichen Geschichte, Musikstücke (die Kapelle spielt O Sanctissima) und Chöreinsätze. Zudem spielen zwei Musikanten ein Duett mit Klavier und Querflöte.

KEMPTEN

Advent mit Gospel Singers

Die Thingsers Gospel Singers gestalten ein Adventskonzert in der St.-Mang-Kirche am Sonntag, 27. November. Zu hören ist der Chor sowohl a cappella als auch mit Begleitung, mal rockig, mal balladesk. Das vom Lions Club Kempten-Cambodunum organisierte Benefizkonzert beginnt um 18 Uhr. Spenden gehen an bedürftige Menschen und soziale Projekte.